

# Kleine Chronik des Kammerorchesters Appenzeller Mittelland

Schon in den 50er Jahren fanden sich auf Antrieb von Frau Pfr. E. Böni einige Musikliebhaber in Trogen regelmässig zusammen zum gemeinsamen Musizieren. Frau Pfr. Böni war zwar keine Instrumentalistin, aber sie erhoffte sich wahrscheinlich dadurch eine Belebung des kulturellen Dorflebens.

Der erste Leiter war Ernst Klug, ehemals Dirigent in St.Gallen. Er und seine Frau waren 1946 ins Kinderdorf Pestalozzi gekommen; als erste Hauseltern des Franzosenhauses. Daneben unterrichtete Frau Klug die Kinder im Zeichnen und ihr Mann in Musik, beides sehr wichtige Ausdrucks- und Verständigungsmöglichkeiten über die Sprachgrenzen und für die Verarbeitung von Kriegserlebnissen. Ernst Klug begrüßte Tätigkeiten ausserhalb des Kinderdorfes und übernahm deshalb gerne die Leitung des Orchesters.

So traf sich denn anfänglich eine kleine Gruppe entweder in der Wohnstube des Pfarrhauses oder im Zeichenraum unter dem Giebel der Canada Hall. Neben Auftritten im Dorf beteiligte sich das Orchester auch an sehr eindrücklichen und originellen Krippenspielen und Aufführungen in dem zu einem Theater umfunktionierten Stall des jetzt leider abgebrochenen alten wunderschönen Bauernhauses auf dem Bühl, wo heute der Andachtsraum des Pestalozzidorfes steht. Die beiden Heubühnen dienten als Bühne und Zuschauerraum und das Tenn als Orchestergraben.

Mittlerweile war in Teufen ebenfalls ein kleines Orchester entstanden, (ca. 1955) Unter der Leitung von Willy Heinz Müller, St.Gallen. Da Ernst Klug das Pestalozzidorf verliess, veranlasste die in Trogen aufgewachsene und in Teufen tätige Kindergärtnerin Anna Eugster die Zusammenlegung der beiden Orchester. Konzerte wurden abwechslungsweise in Teufen und Trogen gegeben, manchmal in beiden Dörfern mit demselben Programm oder das Orchester beteiligte sich an Aufführungen in anderen Gemeinden.

Die Mitglieder von Teufen schrumpften - 1963 waren keine Teufner mehr dabei, der Autodienst hin und her, vor allem im Winter war beschwerlich. So beschloss man, das Orchester wieder nach Trogen zu verlegen, immer noch unter der Leitung von W.H. Müller. Die Proben wurden bis 1984 im Kirchgemeindezimmer bei Sattler Zellweger abgehalten, zwischendurch im Musiksaal der Kantonsschule, bis wir im «Seeblick» einziehen konnten, der uns von der Kirchgemeinde gratis zur Verfügung gestellt wird.

Am 21. Dez. 1964 wurde ein Verein gegründet mit Statuten, die bis heute (1996) nie geändert wurden. Präsident war Dr. W. Lutz (1896 - 1982, siehe App. Jahrbuch 1982), Kassierin Madeleine Pletscher, Beisitzerin Dr. Ruth Frank, Revisor Ed. Gaille. Der Orchestervereinsbeitrag betrug damals monatlich 6.- ab Juli 4.-, der Passivbeitrag mind. 6.- pro Jahr. Die Mitgliederzahl bewegte sich in den vergangenen 30 Jahren zwischen 11 und 23. Bemerkenswert ist, dass Trudi Mouttet, Speicher von 1963 an ununterbrochen als gewissenhafte Probenbesucherin und begeisterte Musikerin - zwischendurch als Kassierin amtierend - bis auf den heutigen Tag dem Orchester angehört.

Nach dem Rücktritt von Dr. W. Lutz 1979 übernahm Peter Weishaupt das Präsidium und übergab es 1986 an Werner Meier, der es bis heute innehat. In diesem Präsidenten haben wir den Musiker und gestalterischen Künstler in einer Person. Das hat den Vorteil, dass unsere Programme immer sehr künstlerisch gestaltet sind und auch die Hauptversammlungen in diesem Sinne bereichert werden.

Leider mussten wir 1987 den Tod unseres Aktivmitgliedes Elisabeth Laich (Viola) beklagen, 1982 starb der Gründer und langjährige Präsident Dr. W. Lutz, 1991 die Mitbegründerin Madeleine Pletscher und Konrad Künzler im hohen Alter von 95 Jahren. Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod von W.H. Müller 1974 übernahm Albrecht Tunger, Organist und Musiklehrer an der Kantons-

schule bis 1979 die Leitung, worauf Jörg Scherrer, Speicher, Violinlehrer die Nachfolge antrat und dem Orchester bis zum heutigen Tag die Treue gehalten hat.

Da sich das Orchester schon seit längerer Zeit aus Musikern aus der ganzen Region, vor allem aus dem Mittelland zusammensetzt, wurde an der HV 1993 beschlossen, den Namen «Orchesterverein Trogen» in «Kammerorchester Appenzeller Mittelland» umzuwandeln. Es würde zu weit führen, jedes Konzert mit Programm aufzuführen, obschon es jedes verdienen würde, aber auf Wunsch können sie in den Vereinsakten eingesehen werden. Es scheint mir jedoch richtig, einzelne Auftritte herauszupicken, vor allem auch solche, an denen «hauseigene» Solisten oder Komponisten beteiligt sind oder einen lokalhistorischen Wert haben.

So wäre z.B. das erste erwähnte Konzert am

- 30. März 1956 in der evang. Kirche Teufen. Ausführende: Heidi Juon (Sopran), Maria Bischoff (Alt), Fritz Eichmann (Violine), Christine Frick, Peter Juon (Orgel), Kirchenchor Teufen, Orchesterverein Teufen, Leitung: Peter Juon
- 6. März 1960 Festgottesdienst in der renovierten Kirche Teufen, mit Chor
- 29. Mai 1960 Pfarreinsetzung Teufen, mit Chor
- 23. Okt. 1960 Orgeleinweihung Teufen, mit Chor
- 12. März 1961 Kirche Teufen: 5. Brandenburgisches Konzert, Solisten: E. Leibundgut (Violine) Tochter von W.H. Müller, Marcel Bauer (Flöte), Anna Eugster (Cembalo)
- 4. Juni 1961 dito. in Trogen 17. Juni: Abendmusik, Solisten: Heidi Güttinger, Ruth Frank (Violinen), W. Lutz (Violoncello)
- 3. Nov. 1964 Jubiläumskonzert des evang. Kirchenchores Teufen
- 15. Jan. 1967 Orgeleinweihung Speicher mit Chor
- 17. Juni 1967 Schulhauseinweihung Wald
- 1. März 1970 Kirche Trogen: Markus-Passion von Reinhard Keiser (1674 - 1739), Solisten: Myrta Rechsteiner (Sopran), Elisabeth Biegger (Alt), Fredi Messmer, Reto Juon (Tenor), Anselm Stieger (Bass), Leitung: Peter Juon
- 16. Juni 1974 Abendmusik Kirche Trogen, Solisten: Frederic Fischer (Bass), Heidi Güttinger, Ruth Frank, W. Lutz, diese drei Mitglieder treten oft als Solisten auf
- 25. Mai 1984 Einweihung des Neubaus des Taubstummenheimes Trogen
- 9. Dez. 1984 Uraufführung einer 1947 komponierten Serenade von unserm Aktivmitglied Hans Ess für Violine (A. Alder), Hörner (Klaus Flend, Markus Pferscher), weiter wirkten in diesem Konzert mit in Sinfonie für Flöte von Reichardt: Ulrich Hasler, Sabine Meyer
- 6. Mai 1990 Mitwirkung im Festgottesdienst zur Wiedereröffnung der Kirche Trogen
- 23. Sept. 1990 Uraufführung Studien für Streicher nach einem Chorsatz von Max Bruch «Das Gebet» von Jörg Scherrer, die Komposition hat Jörg Scherrer dem Orchester gewidmet
- 24. März 1991 Konzert in Wald: Cellokonzert von C. Stamitz Nr.3 in C, Solistin M.B. Barandun
- 6. Sept. 1991 Umrahmung der Vernissage-Matinee des illustrierten Kunstführers «Die Pfarrkirche Trogen» von Bernhard Anderes
- 24. Nov. 1991 Violinkonzert in D-Dur op. 7 Nr.II, Solist: Werner Meier
- 22. März 1992 Abschiedskonzert in der evang. Kirche Speicher für Pfr. Gerh. Meyer, der während vielen Jahren als eifriges Aktivmitglied mitmachte, Konzert für Viola von G.P. Telemann und Fantasie für Viola und Streicher von Jörg Scherrer, Solist: G. Meyer
- 18. Sept. 1993 wohl einmaliger Auftritt in der restaurierten Tonhalle St.Gallen, anlässlich einer Führung durch die neuen Räume mit dem verantwortlichen Akustiker Thomas Imhof, Trogen, anhand unseres Spiels konnte die Akustik von verschiedenen Standorten aus beurteilt werden
- 25. Sept. 1994 Mitwirkung im Gottesdienst und anschliessende Matinee in der Kirche Trogen zur Feier des 150jährigen Bestehens der Kronengesellschaft
- 16. Dez. 1995 Kirche Trogen: Böhmisches Hirtenmesse von J. van Ryba mit dem gem. Chor Trogen und dem kath. Kirchenchor Speicher, Trogen, Wald, Leitung: W. Troxler; Studien über das «Gebet» (Max Bruch) von Jörg Scherrer

- 17. Dez. 1995 Ryba-Messe im kath. Gottesdienst im Bendlehn, Speicher

Neben seriösem Ueben kommt die Geselligkeit nicht zu kurz. Nach den Proben treffen wir uns regelmässig zum «Ausklang» im Schäfli. Die Hauptversammlungen haben immer auch noch einen ausgedehnten gemütlichen zweiten Teil.

Dann wurden wir

- 1989 von unserm Aktivmitglied Michael Ledfuss zu einem Besuch in sein Geigenbauatelier in Appenzell eingeladen
- im Sommer 1991 feierten wir «Sommernacht» bei Patrick Droz bei seinem wunderschön gelegenen Haus ob Teufen
- Geburtstagsständchen für Konrad Künzler
- Geburtstagsständchen von einigen Mitgliedern für Trudi Mouttet
- 19./20. Sept 1992 Probenwochenende in Amden mit Mitgestaltung des Betttagsgottesdienstes von Frau Pfr. Hirschi, Besuch bei G. Meyer, der seinen Wohnsitz hierher verlegt hat
- Juli 1994 Soiree im Kellergewölbe des Frankhauses mit anschliessendem Imbiss und gemütlichem Beisammensein
- Nov. 1995 Proben- und Kammermusikwochenende im Seegüetli (ob Unterwasser), am Samstagnachmittag gesellten sich die Chöre Trogen, Speicher, Wald dazu um die böhmische Hirtenmesse von J. van Ryba zu proben, die am übernächsten Wochenende zur Aufführung gelangte. Wir hoffen, dass dieses Wochenende institutionalisiert wird.

Im Januar 1996      Anna Eugster, selig